



Rossstein (1698m)

Samstag, 13. August 2016

Traumtour im Mangfallgebirge

Wer immer in diesem Sommer eine Bergtour plant, muss schon sehr genau den Wetterbericht und die Vorhersagen studieren und berücksichtigen und flexibel in der Terminierung sein, damit das Unternehmen nicht buchstäblich ins Wasser fällt. Auch eine Gruppe Bergwanderer der Alpenvereinssektion Kaufering musste einen Ausweichtermin wählen, ehe sie sich unter Führung von Willy Augustin, auf den Weg ins Mangfallgebirge machen konnten. Der Roß- und Buchstein, mit dem Kleinod Tegernseer Hütte dazwischen, war das begehrte Ziel. Los ging es beim Wanderparkplatz bei Bayerwald. Der Steig führte ziemlich direkt hoch und recht rasch wurde an Höhe gewonnen. In der Südflanke des Sonnenbergs schlängelte sich der Steig in Serpentin, vorbei am Niederleger und später am Hochleger der Sonnenbergalm bis zum Sattel zwischen Sonnenberg und Roßstein. Ab hier, das Ziel lag zum Greifen nah, musste entschieden werden: den einfacheren Weg um den Roßstein herum und weiter zur Hütte oder auf dem seilgesicherten, etwas luftigen Steig, direkt hoch zum Gipfel des Roßsteins. Man entschied sich einstimmig für die zweite Variante, was sicherlich bei manchem Teilnehmer für einen Adrenalinschub und für leichtes Bauchkitzeln sorgte. Oben angekommen, waren alle Mühen rasch vergessen. Ein traumhaftes 360 °-Panorama, mit fantastischen Berg- und Talblicken erwartete die Gipfelstürmer und jeder ließ sich zunächst mal die wohlverdiente Brotzeit, auf dem gut besuchten Plateau rund um das Gipfelkreuz, schmecken. Die Kletterei auf den Buchstein betrachtete die Gruppe von hier aus und ließ es dabei bewenden. Weiter ging es dann zur Tegernseer Hütte,





Mangfallgebirge

wo die aussichtsreiche Terrasse zur ausgedehnten Gipfelrast einlud. Der Abstieg in Richtung Röhrlmoosalm erforderte auf dem glatten, felsigen Untergrund nochmals die ganze Aufmerksamkeit, wollte man nicht unsanft auf dem Hosenboden landen. Ab der Alm ging es dann locker und leicht zurück zum Ausgangspunkt. Dort wartete aber schon die nächste Überraschung. Beim Starten des Transportfahrzeugs, war ein seltsames Geräusch zu hören. Grund war ein gebrochener Auspuff. Geschickte Hände und ein paar Kabelbinder (sehr hilfreich), sorgten dafür, dass die Heimreise problemlos vonstattenging. Nach einem Zwischenstopp im Bauernhof-Cafe in Tauting war sich die gut gelaunte Gruppe dann auch vollkommen einig: Es war ein wundervoller und in vielerlei Hinsicht recht erlebnisreicher Bergtag.



v. l.: Walter Henzler, Ewald Kloft, Kurt Kummer, Ludwig Fremgen, Georg Straßer, Helmut Wehrather, Leona Rogler, Maria Augustin, Margarethe Schulz, Wolfgang Beckert, Willy Augustin, Centa Oswald und Ernst Schulz.